

sa

5. September, 15.00



Madita

Madita und ihre kleine Schwester Lisabet wohnen um die Jahrhundertwende auf Birkenlund. Ein sicheres und umhagtes Leben: Vater arbeitet bei der Zeitung, Mutter ist verständnisvoll, das Dienstmädchen Alwa voller Wärme. Wegen ihrer Neugier und ihrer Lebenslust kommt Madita immer wieder in kleine Schwierigkeiten. "Du bist verrückt!", sagt die kleine Schwester manchmal. Madita hat neue rote Sandalen bekommen und soll sie noch nicht anziehen, tut es aber doch. In der Schule wird sie von Mia, einem Mädchen aus armen Verhältnissen, dazu provoziert, auf dem Schuldach zu balancieren. Auf dem Weg dorthin stiehlt Mia die Brieftasche des Rektors. Am ersten Ferientag kommt ein Flugzeug in die Stadt. Madita darf mitfliegen, überlässt ihren Platz aber ihrem Klassenkameraden...

Du är inte klok, Madicken
Schweden 1979, R: Göran Graffman, B: Astrid Lindgren, nach ihren Romanen, K: Jörgen Persson, M: Bengt Hallberg, D: Jonna Liljendahl, Liv Alsterlund, Kerstin Hansson, F, 95 Min, FSK: o.A., BfJ-Empfehlung: ab 6 Jahren, 16 mm

sa

12. September, 15.00



Die Vorstadtkrokodile (der Klassiker)

Die Krokodilbande nennt sich eine Clique von 13- bis 15-jährigen Mädchen und Jungen. Das Krokodil ist ihr Erkennungszeichen und ihr Spielplatz und Treffpunkt ist eine selbstgebaute Hütte auf dem Gelände einer alten Ziegelei. Wer in die Bande aufgenommen werden will, muss zuvor eine Mutprobe ablegen. Kaum hat Hannes diese Prüfung bestanden, machen die Krokodiler eine spannende Entdeckung: Anscheinend nutzt eine Einbrecherbande, die derzeit in der Stadt von sich reden macht, das verlassene Ziegeleigelände als Warenlager. Sogleich nimmt die Krokodilbande die Verfolgung der Diebe auf. Als sich die Ereignisse auf dem alten Ziegeleigelände überschlagen, wird ihnen ausgerechnet Kurt, ein Junge im Rollstuhl, dem sie anfangs skeptisch begegneten, zu einer ungeahnten Hilfe.

D 1977, R: Wolfgang Becker, B: Max von der Grün, K: Werner Kunz, D: Klaus Barner, Heinz Bäther, Heiner Beeker, Thomas Bohnen, Eberhard Feik, Marie-Luise Marjan, Martin Semmelrogge, Rosel Zech, F, 89 Min, FSK: o.A., BfJ-Empfehlung: ab 8 Jahren, DVD

sa

19. September, 15.00



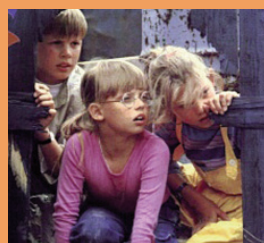
Von Giraffen, Gespenstern und Nesthütern

Die Giraffe im Regen
Im ausgedörrten Dorf Djambali ist das Wasser für den Pool des Löwenkönigs reserviert. Eine mutige Giraffe will das nicht akzeptieren. Sie zapft die verbotene Wasserleitung an.
Schulgespenst
An einem lustigen Vormittag geschieht in der Schule Unerklärliches. Das Schulgespenst in Klasse 4.1 hat verschlafen. Es nutzt die Freiheit, den Unterricht durch Streiche aufzulockern und hilft den Kindern in brenzlichen Situationen weiter...
Der Nesthüter
Robert ist Wärter in einer ungewöhnlichen Brutstation. Er muss sich um sechs Eier kümmern. Doch unter ihnen befindet sich ein kleines Ei, das langsamer wächst, und deshalb von den anderen nicht akzeptiert wird. Robert versucht, das Kleine zu schützen...

F/B 2008, R: Pascale Hecquet.
D 2008, R: Nicolas Schönberger.
L 2006, R: Olivier Pesch
Kurzfilmprogramm im Rahmen der Filmschau Großregion
Empfohlen ab 8 Jahren

sa

26. September, 15.00



Goldregen

Nanna beobachtet zufällig, wie ein Mann eine Keksdose im Wald vergräbt. Zusammen mit ihren Freunden Jörn, Lasse und Karen graben sie die Dose aus und entdecken darin 811.000 Dänische Kronen. Wie gerne würden sie das Geld behalten, sich damit langersehnte Wünsche erfüllen. In den Abendnachrichten erfahren sie, woher das Geld kommt: von einem Raubüberfall auf ein nahegelegenes Postamt. Also rufen die Kinder bei der Polizei an, doch keiner glaubt ihnen dort. Dabei sind die Kinder in großer Gefahr, denn die Bankräuber haben im Wald den Büchereiausweis von Nanna gefunden und wissen nun, wer das Geld ausgegraben hat. Sie überwältigen die Kinder und kidnappen die kurzsichtige Karen, damit sie ihnen zeigt, wo das Geld versteckt ist. Aber die Diebe rechnen nicht mit den detektivischen Fähigkeiten der Kinder ...

Guldreg
Dän 1988, R u B: Søren Kragh-Jacobsen, B: nach dem Roman von Anders Bodelsen, K: Dan Laustsen, M: Jacob Groth, D: Ricki Rasmussen, Ken Vedsegaard, Tania Frydenberg, Nanna Bøndergaard, F, 94 Min, FSK: ab 6 Jahren, Empfehlung: ab 8 Jahren, DVD

sa

3. Oktober, 15.00



Moritz in der Litfassäule

Der neunjährige Moritz Zack ist zu langsam. Nicht aus bösem Willen, sondern einfach seinem Naturell entsprechend ist er langsamer als andere, genießt das Leben und schaut sich alles ganz genau an. Seine Tugenden wie Phantasie und Einfallsreichtum sind in der Schule nicht gefragt, und als auch sein Vater ihn gegenüber seinem Lehrer nicht in Schutz nimmt, schreibt Moritz einen Zettel: "Ich bin gegangen. Es hat mir nicht mehr gefallen!" Er versteckt sich in der Litfassäule auf dem Marktplatz und befreundet sich mit dem Straßenfeger - und vor allem mit der sprechenden Katze Kicki. Deren selbstbewusste, geschmeidige und weibliche Wesensart eröffnet ihm eine neue Welt. Aufregender noch ist allerdings die Welt des Zirkus, der in der Stadt gastiert. Dort gibt es das Zirkusmädchen Bella, die Moritz' erste große Liebe wird.

DDR 1983, R: Rolf Losansky, B: Rolf Losansky, Christa Kozik, K: Helmut Grewald, M: Karl Ernst Sasse, D: Dirk Müller, Walfriede Schmitt, Dieter Mann, Rolf Ludwig, Dorit Gäbler, Dietmar Richter-Reinick, Franziska Troegner u.a., F, 85 Min, FSK: o.A., 35 mm

sa

10. Oktober, 15.00



Der Schatz der weißen Falken

Heroldsbach im Sommer 1981: Die großen Ferien stehen vor der Tür. Dem elfjährigen Jan bleiben nur noch wenige Wochen, bis er von dem kleinen Dorf nach Düsseldorf ziehen wird. Die letzte Gelegenheit, gemeinsam mit seinen besten Freunden Stevie und Basti die verlassene Kattlervilla zu erforschen. Hier finden die drei Freunde das ehemalige Versteck und die geheimnisvolle Schatzkarte der legendären "Weißen Falken", einer Kinderbande aus den 1970er-Jahren. Ihr Anführer Peter verschwand einst auf mysteriöse Weise. Ob sein Verbleib etwas mit der geheimen Höhle in der Fränkischen Schweiz zu tun hat, auf die die Karte verweist? Die drei Jungs machen sich auf, um die geheime Höhle zu erforschen, in der sie den "Schatz der Weißen Falken" vermuten.

D 2004, R u B: Christian Zübert, K: Jules van den Steenhoven, M: Marcel Basotti, D: David Bode, Kevin Köppe, Tamin Turgay zum Felde, Victoria Scherer, Jannis Niewöhner, Christian Wimmer, Brigitte Beyerle, F, 92 Min, FSK: o.A., BfJ-Empfehlung: ab 6 Jahren, DVD

sa

17. Oktober, 15.00



Michel in der Suppenschüssel

Michel wohnt um die Jahrhundertwende mit Vater, Mutter, Schwester Ida und den Diensthofen auf dem Hof Katthult in Lönneberga in der Provinz Småland. Er ist ein sehr lebhafter Junge und erfindet mehr Streiche als das Jahr Tage hat. Beispielsweise stülpert er sich eine Schüssel über den Kopf, die dann mit Gewalt entfernt werden muss, oder er landet mit einem Kopsprung auf dem Esstisch, wo gerade eine Schüssel mit Blaubeer-Suppe steht. Auf einer Geburtstagsfeier will Michel nur einen einzigen Feuerwerkskörper anzünden - doch plötzlich fliegen alle in die Luft. Eigentlich will Michel ja gar nichts anstellen, aber was er auch tut, es wird immer ein Streich daraus und seine Eltern und die Bewohner von Lönneberga werden ständig in neue Schrecken versetzt. Kein Wunder, dass alle Leute sagen: "Immer dieser Michel!"

Emil in Lönneberga
BRD/Schweden, 1971, R: Olle Hellbom, B: Astrid Lindgren, K: Kalle Bergholm, M: George Riedel, Allan Edwall, D: Jan Ohlsson, Lena Wisborg, Allan Edwall, Emy Storm, F, 93 Min, FSK: ab 6 Jahren, BfJ-Empfehlung: ab 6 Jahren, 35 mm

sa

24. Oktober, 15.00 Uhr



Der Zauberer von Oz

sa

31. Oktober, 15.00 Uhr



Der kleine Vampir

Du wirst was erleben!



ALS DIE WALE SICH DIE SCHUHE AUSGEZOGEN HABEN [4 - 7]

Termine www.ueberzweg.de
Kartenvorverkauf +49 681 854021

SPIELSTARK – 8. Kinder- und Jugendtheaterfestival Ottweiler
25. September bis 4. Oktober 2009

theater
überzweg

Scharnhorststraße 10
66119 Saarbrücken
Telefon 06 81 . 85 40 21
Fax 06 81 . 85 17 34
E-Mail kontakt@ueberzweg.de
Internet www.ueberzweg.de

In Zusammenarbeit mit dem
Saarländischen Staatstheater

FI generation kino

11. September, 17.00 Uhr
CRAZY

D 2000, R u B: Hans-Christian Schmid, nach Benjamin Lebert,
K: Sonja Rom, M: Christoph Kaiser,
D: Robert Stadlober, Tom Schilling,
Oona Devi Liebich, 97 Min, F, FSK:
ab 12 Jahren



Der 16-jährige Benjamin wird von seinen Eltern ins Internat geschickt, damit er endlich die neunte Klasse und möglichst auch das Abitur schafft. Doch die wesentlichen Lektionen für den halbseitig gelähmten Jungen finden nach dem Unterricht statt. Schnell findet er Anschluss an die Gruppe seines Zimmergenossen Janosch. Gemeinsam erkunden sie das Dorf, unternehmen auch mal einen heimlichen Ausflug in ein Striplokal und versuchen herauszufinden, was das Leben ausmacht. Doch dann verlieben sich Benjamin und Janosch ausgerechnet in dasselbe Mädchen.

9. Oktober, 17.00 Uhr

Magisches Auge: Kameraarbeit

– was man alles mit der Film/Videokamera machen kann?
Ein Filmvortrag von und mit Gunther Moskau

Die besondere Atmosphäre eines Films ist oft dem Kameramann zu verdanken. Er verwendet viele Tricks, die Spannung, romantische oder gruselige Stimmung erzeugen. Aufnahmen aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit teils extrem weitwinkligen oder langen Brennweiten, der Einsatz des Zooms, Tiefenschärfe und Schärfeverlagerungen, ungewöhnliche Kamerafahrten und Steadycam-Gänge, der Einsatz von Licht und Farbfiltren usw. bezaubern das Publikum und lassen es oft staunen. Wie aber entstehen diese Effekte?

Ein gewaltiger Wirbelsturm trägt Dorothee, ihren Hund Tot und das ganze Holzhaus, in dem sie wohnen, aus Kansas fort in das Land hinter dem Regenbogen. Dort trifft das Mädchen auf gute und böse Hexen, auf freundliche und weniger freundliche "kleine Menschen". Dorothee will um jeden Preis wieder nach Hause. Auf der Suche nach dem großen Zauberer von Oz, der ihr angeblich dabei helfen kann, findet sie Weggefährten. Jeder von ihnen hat einen besonderen Wunsch: Die Vogelscheuche, die nur Stroh im Kopf hat, möchte gerne Verstand haben, der Holzfäller aus Blech träumt von einem Herzen und der feige Löwe wünscht sich Mut. Am Ende entdeckt Dorothee, dass der Zauberer ein Schwindler ist, doch sie schafft es trotzdem, nach Hause zurückzukehren. Ein Musical für Kinder in Technicolor, das auch unter Erwachsenen zum Kultfilm geworden ist.

Vampir-Alpträume plagen den neunjährigen Tony, der mit seinen Eltern aus einer amerikanischen Großstadt in ein schottisches Dorf gezogen ist. Eines Nachts begegnet er dem gleichaltrigen Vampir Rüdiger und die beiden werden Freunde. Gemeinsam kommen sie dem Rätsel der Alpträume auf die Spur: Nur alle 300 Jahre, wenn der Komet Attamon am Mond vorbeizieht, besteht die Chance zur Erlösung für die zum ewigen Leben verdammt Vampire, wenn sie den Himmelskörpern in diesem Moment ein magisches Amulett entgegenstrecken. Ausgerechnet dieses Amulett, von dem Rüdigers Familie nur eine Hälfte besitzt, taucht immer wieder in Tonys Träumen auf. Für Tony und Rüdiger beginnt eine abenteuerliche Suche nach dem Amulett, immer auf der Hut vor dem wilden Vampirjäger Geiermeier mit seiner aberwitzigen Vampirvernichtungsmaschinerie ...

USA 1939, R: Victor Fleming, B: Noel Langley u. a. nach Lyman Frank Baum, K: Harold Rosson, M: Herbert Stothart, D: Judy Garland, Frank Morgan, Ray Bolger, Bert Lahr, Jack Haley, F, 107 Min, FSK: o.A., Empfehlung: ab 8 Jahren, 35 mm

D/NL/USA 2000, R: Uli Edel, B: Carey Kirkpatrick, Larry Wilson, nach Angela Sommer-Bodenburg, K: Bernd Heini, M: Nigel Clarke, Michael Csányi-Willis, D: Jonathan Lipnicki, Rollo Weeks, Richard E. Wood, FSK: ab 6 Jahren, 35 mm

das projekt wird unterstützt vom ministerium für bildung, familie, frauen und kultur

KIN 8 1/2



Kinderkino

& Generation Kino



KIN 8 1/2 nauwieserstr. 19, 66111 saarbrücken
(saarbahn: johanneskirche), 0681/390 88 80